



Integration

Auf das Lernen bezogen, versteht man unter Integration die gute Zusammenarbeit aller Gehirnareale. Nur wenn diese Zusammenarbeit gewährleistet ist, hat das Kind Zugriff auf alle Fähigkeiten, die für Lernprozesse erforderlich sind. Lernen ist so leicht und uneingeschränkt möglich. Von besonderer Bedeutung fürs Lernen sind die Spezialisierungen, die modellhaft der analytischen und der intuitiven Hemisphäre zugesprochen werden. Der analytischen Hemisphäre werden das Erkennen von Details und Leitfunktionen für eine zeitorientierte, bewertende und verbale Verarbeitung zugeordnet, der intuitiven Hemisphäre das ganzheitliche Erfassen und Leitfunktionen zu bildhaften und holistischen Spezialisierungen.

Wie einschränkend das Arbeiten mit Spezialisierungen nur einer Gehirnhälfte ist, möchte ich am Beispiel des Lesenlernens zeigen.

Arbeitet ein Kind beim Lesenlernen vorwiegend mit der analytischen Hemisphäre, dann hat es zwar guten Zugriff auf die Details, aber Probleme, diese Einzelheiten zu einem Ganzen zu verbinden. Die Kinder lesen meistens Buchstabe für Buchstabe und schaffen es nur schwer, diese Einzelheiten zu einem Wort zu verbinden. Sie haben Probleme mit dem „Zusammenlauten“.

Mama

— M —

— a —

— a —

— m —

Schüler, die vorwiegend mit der intuitiven Hemisphäre arbeiten, haben guten Zugriff auf das Ganze. Beim Lesenlernen bedeutet das: sie erkennen das Wortbild, aber sie richten ihre Aufmerksamkeit nicht auf die Details, sprich auf die einzelnen Buchstaben.

Da sich die Wortbilder ähnlicher Wörter sehr gleichen

(siehe Abbildung), sagen diese Kinder sehr oft das Wort, das ihnen zu diesem Wortbild gerade einfällt, ohne durch Betrachten der einzelnen Buchstaben zu prüfen, ob das auch stimmt. Wenn Mama auf dem Papier steht, kann es passieren, dass diese Kinder Mami, Moni, Mimi, Mina oder Mama lesen.

Mama

Mimi

Mami

Moni

Mina

Nur wenn Teilleistungen beider Hemisphären gut zur Verfügung stehen, kann Lesen sicher und leicht erlernt werden. Die Einzelheiten, die Buchstaben, werden erfasst und zu einem Ganzen, zu einem Wort, zusammengefügt.

Nicht nur fürs Lesenlernen, sondern auch für viele andere Lernprozesse ist der gleichzeitige Zugriff auf alle Teilleistungsfähigkeiten sehr wichtig. Nicht früh genug können dafür die einzelnen Spezialisierungen trainiert werden. In diesem MAX-Lernkartenset finden sie viele Beispiele, die Spezialisierungen der analytischen Hemisphäre trainieren, wie zum Beispiel das Erfassen von Details beim Herausfinden von Unterschieden, und auch viele Beispiele, die Teilleistungsfähigkeiten trainieren, die der intuitiven Hemisphäre zugeordnet werden. So schult zum Beispiel das Herausfinden gleicher Schattenfiguren das ganzheitliche Erfassen.

Brigitte Haberda





Karten-Nr.	Thema	Aufgaben / geförderte Teilleistungsbereiche	Bewegungsübungen
1, 2, 3, 4	Genaueres Hinschauen/ Wahrnehmen	<i>Durch genaues Hinschauen Unterschiede bzw. Gleiches wahrnehmen.</i> Detailwahrnehmung Wahrnehmungskonstanz Selektive Aufmerksamkeit	<i>Verkleiden:</i> Ein Kind geht vor die Türe und verändert draußen etwas an sich (Kleidung o. ä.). Nun kommt es herein und die anderen erraten, welche Veränderung es vorgenommen hat. Weitere Übungen zur Schulung des genauen Hinschauens und Wahrnehmens finden Sie in den Spielen Das Quatschhaus, Bestell-Nr. 700 19 und Flip: Gleich oder ungleich, Bestell-Nr. 403 40 .
5, 6, 7, 8, 9	Nach Vorgabe malen	<i>Sicheres Schreiben der Schwungrichtungen und andere Schreibfertigkeiten.</i>	Großflächige Schwungübungen (in beide Richtungen) mit Kreide an die Tafel / mit Gymnastikbändern / mit Taschenlampe im Dunkeln an die Wand. Weitere Übungen dazu finden Sie im Buch Schreibtanzen, Bestell-Nr. 813 05 .
10, 11	Das Gleiche in einem anderen Kontext erkennen (Farbe/Form)	<i>Die Kinder finden das Schattenbild eines Gegenstandes oder zum Schlüsselloch den passenden Schlüsselbart.</i> Raumorientierung Selektive Aufmerksamkeit Wahrnehmungskonstanz Differenzierungsfähigkeit	<i>Schattenfiguren:</i> Mit Hilfe einer Lampe kann man mit den Fingern tolle Tiere und Figuren an die Wand zaubern. <i>Werkzeugkasten entdecken:</i> Welcher Schlüssel passt zu welcher Schraube (Kantenschlüssel, Imbusschlüssel, Kreuzschlitzschraubenzieher, Schraubenzieher usw.)
12	Klecksbilder (Spiegelung)	<i>Die Kinder finden das Bild, das zum Klecksbild passt.</i> Raumorientierung Wahrnehmungskonstanz Selektive Aufmerksamkeit	<i>Spiegelpantomime:</i> 2 Kinder stehen sich gegenüber, wobei eines die Vorgaben macht. Z.B. Zähne putzen (Zahnbürste pantomimisch aus dem Becher holen, Zahnpastatube aufschrauben usw.). Haare kämmen, schminken, rasieren ...
13, 14	Scherben/ Bruchstücke zusammenfügen	<i>Die Kinder finden heraus, welche Scherben bzw. Eisschollen zusammengehören.</i> Selektive Aufmerksamkeit Raumorientierung	Puzzlespiele
15	Umrisse erkennen	<i>Das Kind kann sich die Umrisse eines vorgegebenen Kindes vorstellen.</i> Raumorientierung	<i>Schattenbilder erraten:</i> Hinter einem angeleuchteten Tuch werden Gegenstände gezeigt. Die Kinder müssen sie erraten.
16, 17	Muster nachmalen	<i>Die Kinder malen vorgegebene Muster nach.</i> Wahrnehmungskonstanz Raumorientierung Strukturieren	<i>Lochkarten:</i> Papier oder Lochgewebe mit Mustern besticken. Mit Straßenkreide groß Flächen bemalen – auch Himmel und Hölle (Hüpfkästchenspiel). Mit Muggelsteinen Muster legen.



Karten-Nr.	Thema	Aufgaben / geförderte Teilleistungsbereiche	Bewegungsübungen
18, 19, 20	Hinlenkung auf eine bestimmte, vorgegebene Auswahl	<i>Die Kinder lenken ihre Aufmerksamkeit auf eine Farb- oder Tiergruppe oder auf einen Themenbereich.</i> Logisches Denken Detailwahrnehmung Klassifizieren	Zu verschiedenen Themen Collagen erstellen. <i>Knopfsammlung:</i> „Suche alle kleinen, braunen Knöpfe!“ Bilderbücher nach bestimmten Kriterien ansehen. Bauklötze sortieren: „Hole, was grün und eckig ist!“
22, 23, 24	Sich an Formen und Farben erinnern	<i>Die Kinder erinnern sich an das, was auf dem Wimmelbild abgebildet ist.</i> Merkvermögen Raumorientierung Wahrnehmungskonstanz	<i>Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...:</i> Gegenstände aufzählen, dabei immer auch die bereits genannten Gegenstände wiederholen! Die Übung „One two, three ...“ aus den Bewegungspausen, Bestell-Nr. 92003: Alle zählen laut in englischer Sprache auf 7 und schütteln dabei 7 mal das rechte Hangelenk, dann das linke, 7 x mit dem Po wackeln usw.
25, 26, 27, 28	Reihenfolgen erkennen und weiterführen	<i>Die Kinder lernen genau hinzuschauen, Einzelheiten und Serien zu erkennen.</i> Logisches Denken Serialität	Vorgegebene Bewegungsabfolgen immer wieder der Reihe nach turnen. Muster nach einer bestimmten Reihenfolge legen. Perlenabfolgen auffädeln. Übungen dazu sind auch gut mit der Metrix Rechenkette, Bestell-Nr. 4400 möglich. Klatschspiele
29, 30, 31	Verbinden/ Kombinieren	<i>Die Kinder fügen Symbole zusammen oder finden heraus, was zusammengehört.</i> Logisches Denken	Sudokus für Kinder (mit Bildern). Holzwürfelpuzzles (dreidimensional mit mehreren Lösungsmöglichkeiten) zum Knobeln!
32	Abschlusstest	Mit Hilfe dieser Seite kann ein grober Überblick über die Fähigkeiten des Kindes bezüglich der Integration festgestellt werden.	<i>Tipp:</i> Sind noch Defizite in der Integration erkennbar, eignen sich die oben angeführten Übungen und die MAX-Lernkartensets Wahrnehmung, Bestell-Nr. 500 65 und Raumorientierung, Bestell-Nr. 500 66 . Zahlreiche weitere Übungen finden Sie in den Materialsammlungen zur Wahrnehmung – Karteikarten im handlichen Ordner mit Angaben, was gefördert wird: Stille Post, Detektiv Adlerauge & Saftladen (visuelle Wahrnehmung), Best.-Nr. 6020 und Stille Post & Gruselkabinett (taktile Wahrnehmung), Best.-Nr. 6030 .



für _____

K	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32		
Üb	Beispielaufgaben																				Wimmelbild	Beispielaufgaben												
A																																		
B																																		
C																																		
D																																		
E																																		
F																																		
G																																		
✓																																		

